Oberhessische Presse
Tageszeitung für den Kreis Marburg-Biedenkopf

Gladenbach (vom 04.03.2008)

Turnverein nimmt nur echte Sportler

Gladenbach. **Mit zahlreichen Veranstaltungen feiert der Turnverein Gladenbach in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Am Sonntag war großer Festkommers.**

von Ingrid Lang

Mehr als 100 Gäste waren zum Festakt des Turnvereins (TV) Gladenbach ins Haus des Gastes gekommen. Zum Gelingen der Feier trug die Gruppe „Saitenwind“ mit verschiedenen musikalischen Vorträgen bei. Der TV wurde am 8.Mai 1908 in Gladenbach von etwa 30 Personen gegründet. Der erste Vorsitzende, das Amt wurde damals noch als Sprechwart bezeichnet, war Jakob Boos.

Zu den weiteren Unterzeichner der Statuten zählten Karl Schüler, Fritz zu Jeddeloh und Jakob Hoch. 1861 hatte der gebürtige Bottenhorner Jakob Adams, der als Handlungsgehilfe bei Kaufmann Deibel in Gladenbach arbeitete, mit einigen Gleichgesinnten jungen Leuten einen Antrag auf Genehmigung eines Turnvereins beim Kreisamt gestellt. 1908 herrschten strenge Aufnahmekriterien.

Wollte jemand Mitglied im TV werden, so musste er mindestens eine Turnübung absolviert haben. Dann entschied der Gesamtvorstand über den Aufnahmeantrag.

Im Sommer wurde „Auf der Sang“ und im Winter im Vereinslokal geturnt. Das erste Reck schaffte der Verein noch mit Hilfe von Spenden an.

Die Sportler besuchten Turnfeste und richteten 1913 ein Bezirksturnfest in Gladenbach aus. Im selben Jahr wurde die erste Fahne geweiht. In den Wirren nach dem Zweiten Weltkrieg ging sie verloren.

Die erste Damenriege wurde im September 1924 gegründet und stieg stetig an. Sie stellte den Turnbetrieb zeitweise ein.

1958 gab es eine Wiedergründungsversammlung, und Wilhelm Wagener wurde Vorsitzender. Oberturnwart war Friedrich Wilhelm Müller und Rudi Striegnitz Turnwart. Etwa 150 aktive Turnerinnen und Turner betätigten sich zunächst im Hotel Blankenstein, mussten dann aber in die Baracke einer Jugendgruppe auf dem Schieferberg umziehen.

Diese Zeit war von viel Ausdauer und Idealismus geprägt, zumal in einem unbeheizten Raum geturnt werden musste. Der Fußboden brach durch die schweren Turngeräte ein, und die Turner zogen dann in die Schulbaracke.

1959 erfolgte der Umzug in die neue erbaute kleine Schulturnhalle, die die bis heute genutzt wird. Im Jahr 1963 wurde die Volkstanzgruppe ins Leben gerufen, die sich allerdings 1989 vom TV – in guten Einvernehmen trennte – und zum eigenständigen verein wurde.

1973 wurde der Hinterländer Volkslauf ins Leben gerufen. In seinem Grußwort betonte der Vorsitzende des Turnvereins, Michaelo Walter dass die Mitglieder heute in insgesamt 25 Abteilungen aktiv sind.

Der TV hat sich nicht Spitzen- oder Hochleistungssport auf die Fahnen geschrieben, sondern bietet ein gro-

ßes Spektrum an Breitensport an, darunter auch wettkampfbetont Sportarten.

Gerade in der heutigen Zeit sei die sportliche Betätigung wichtig und diene zur Erhaltung und Erlangung von geistiger und körperlicher Leistungsfähigkeit. Bürgermeister Klaus-Dieter Knierim sagte, der Turnverein sei „ganz schön alt geworden und doch jung geblieben“.

In seiner Festrede ging Hansgeorg Kling, Vizepräsident des Hessischen Turnverbandes, auf die Anfänge mit Turnvater Jahn bis hin zu den Anforderungen, die heute ein moderner Turnverein erfüllen muss, ein.

Landrat Robert Fischbach zeigte sich erfreut über das „große ehrenamtliche Engagement des Vereins“. Der Präsident des Hessischen Turnverbandes, Rolf Dieter Beinhoff übermittelte ebenfalls die besten Wünsche an den Jubiläumsverein und appellierte an Bürgermeister und Landräte sich doch um bessere sanitäre Anlagen in den kommunalen Sporthallen zu bemühen.

Die Vereine sollen den Schwerpunkt auf Aus- und Fortbildung setzen. Früher gab es keine Möglichkeit zur Ausbildung, während heute die Qualität der Übungsleiter gefragt sei.

Er überreichte Walter die Fahnenschleife vom Deutschen Turnerbund, eine Plakette sowie einen Gutschein zur Ausbildung eines Übungsleiters. Ein Grußwort übermittelte auch Jörn Rühl, Vorsitzender des Turngaus Ober-Lahn-Eder. Sportkreisvorsitzender Paul-Heinz Petri betonte, dass die Hallen immer noch kostenlos genutzt werden könnten. „Neben der sportlichen Anerkennung in der Gesellschaft habt ihr es geschafft auch einen festen Platz in der politischen Gemeinde zu erobern. Sein Dank galt den Sporttreibenden und ehrenamtlich Tätigen im TV, die in der Vergangenheit Geschichte geschrieben hätten und an jene, die dies in Zukunft tun werden.

Der TV Gladenbach sei der an Mitgliedern stärkste Verein im Sportkreis Biedenkopf, sagte Petri und überreichte dem Vorsitzenden ein Urkunden des Sportkreises Biedenkopf sowie des Landessportbundes Hessen und einen Ausbildungs-Gutschein. Grußworte und Geschenke gabs von vielen befreundeten Vereinen. Die Besucher hatten im Anschluss Gelegenheit, sich Bilder aus der Historie des Turnvereins anzuschauen.

Quelle: www.op-marburg.de

© Turnverein 1908 Gladenbach e.V.